

## Erlebnis Steinbocktour 2017 mit Wanderführer Gerhard

Anfang September sollte es losgehen mit der Steinbocktour. Wir waren eine Gruppe von 13 Leuten plus unserem Gerhard als Bergführer – Treffpunkt: die Oase.

Das erste Fragezeichen hatte ich in den Augen, als wir von Gerhard erst mal mit Steigeisen und Regenschirm ausgerüstet wurden. Danach ging es mit dem Bus zur Fellhornbahn und rauf auf 1967 Meter. Wir kamen aus dem Staunen nicht raus. Oben lagen gefühlte 30 cm Schnee.



Jetzt war klar, warum wir die Steigeisen brauchten!!

Das Ziel war die Fiderepass-Hütte auf 2070 Höhenmeter. Dazu stapften wir erst mal 500 HM runter um dann am Nachmittag an der Hütte bei blauem Himmel anzukommen. Ein tolles Panorama ließ alle Mühen vergessen.



Am nächsten Morgen ging es nach gutem Abendessen und Frühstück pünktlich um 8:00 Uhr bei strahlendem Sonnenschein weiter. Ziel war an diesem Tag die Mindelheimer Hütte. Anfänglich mussten wir noch mit Steigeisen los, danach wurden die Wege besser.



Unterwegs konnten wir von weitem eine Große Herde Steinböcke beobachten und hatten das Glück, auch zwei schöne Exemplare aus der Nähe zu sehen.

Hier war abends der „Bär“ los. Viele Wanderer kamen noch spät und die Hütte war bis auf den letzten Platz ausgebucht. Trotzdem hat das Personal es geschafft, ein leckeres Essen zu zaubern und bei allem dem Trubel gut Gelaunt auf die Gäste einzugehen.

Am dritten Tag starteten wir nicht im Schnee, dafür aber im Regen. Die Laune ließen wir uns nicht verderben.



Wo man sonst bei schönem Wetter die Bäche von Stein zu Stein überqueren kann, war das nach Schnee und Regen nicht mehr möglich. Wir hatten die Alternative zwischen springen oder durchwaten. Die Bergschuhe waren bis oben hin mit Schlamm voll und auch die Hosen sahen entsprechend aus.



Leider musste ich am Nachmittag die Gruppe verlassen, da ich starke Knieprobleme hatte. Danke an Gerhard, der mich bis ins Tal begleitet hat. Ein Dank auch an die Mitarbeiter der Oase, sie haben mir noch um 18.00 Uhr ein Zimmer besorgt, so dass ich dann noch zwei Tage in Oberstdorf bleiben konnte. Trotzdem hat es mir nicht leidgetan, an der Tour teilzunehmen. Ich habe wieder tolle Menschen kennen gelernt!!